



Niederschrift

über die Sitzung

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt
Mainz**

am 07.10.2010

Anwesend

- Vorsitz

Özdemir, Salim

- beratende Mitglieder

Amling, Alexej

- Mitglieder

Basarici, Mehmet Tahir

(Urkundsperson)

Becker, Astrid

(verlässt die Sitzung um 19:50 nach TOP 4.1)

Canpolat, Nurhayat

Cudina, Zeljko

Demiröz, Ahmet

Haydar, Demirbas

Huck, Brian Dr.

(verlässt die Sitzung um 19:40 bei TOP 4.1)

Jafari-Gorzini, Mehdi

Kraft, Teresa Rebecca

(kommt um 19:00 Uhr zu TOP 3.1)

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Polat-Yagmur, Gülsüm

(Urkundsperson)

Sabancı, Ertugrul

(kommt um 18.37 zu TOP 3.1)

Taner, Süleyman

(verlässt die Sitzung um 19:27 bei TOP 4.1)

Tasci, Ömer

Yalcinkaya, Bilge

Yikmis, Sevim

Zorlu Ünal, Ayhan

Ökcüm, Hacer

(verlässt die Sitzung um 19.22 bei TOP 4.1)

Özdemir, Lale

(verlässt die Sitzung um 19:22 bei TOP 4.1)

- Verwaltung

Mehlkopf, Carsten

- Schriftführung

Mosch, Olga

Entschuldigt fehlen

- beratende Mitglieder

Atalay, Yilmaz

Konrad, Walter

- Mitglieder

Altan, Cengiz
Bayram, Nihal
Bayram, Nilüfer
Bleicher, Marc-Antonin
Buhrmann-Singh, Marga
Dietz, David
Sincer, Aziz
Trautwein, Karin
Wolff, Elena
Yalniz, Hadi

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Anträge
 - 3.1. Norouz in Mainz - Kulturelle Vielfalt Erleben
4. Anfragen
 - 4.1. Antrittsbesuch des neuen Leiters der Agentur für Arbeit
 - 4.2. Folgewirkung der Nichtvereidigung
5. Sachstandsberichte
 - 5.1. Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit
 - 5.2. Kommunales Wahlrecht auch für nicht EU-Bürgerinnen und Bürger
 - 5.3. Handlungsplan: Vertretung des Beirats in der Steuerungsgruppe
6. Interkulturelle Woche / Fest
 - 6.1. Rückschau 2010
 - 6.2. Motto 2011
7. Mitteilungen/Verschiedenes
 - 7.1. Verpflichtungen des Beirats für Migration und Integration

Begrüßung

- Vor dem Einstieg in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist und Einwendungen gegen die Tagesordnung bisher nicht erhoben wurden.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

- Als Urkundspersonen werden **Frau Polat-Yagmur** und **Herr Basarici** vorgeschlagen. Dem wird zugestimmt.

öffentlich

Punkt 2 Bericht des Vorsitzenden

- Der Vorsitzende begrüßt die neuen Beiratsmitglieder: **Frau Polat-Yagmur, Herr Haydar Demirbas und Herr Zorlu Ünal** und bedankt sich für eine gute Zusammenarbeit bei den zurückgetretenen Mitgliedern. Die neuen Mitglieder stellen sich vor.
- Auf Initiative des Polizeipräsidiums Mainz wird am 28.10.2010 das Theaterstück „Das Glück liegt in unserer Hand“ zum Thema „Häusliche Gewalt“ in türkischer Sprache im Bürgerhaus in Mainz Finthen aufgeführt. Die Einladung dazu wird demnächst folgen.
- Am gleichen Tag, dem 28.10.2010 findet im Polizeipräsidium eine Bürgerhospitalion statt. Die Beiratsmitglieder wurden bereits eingeladen. Der Vorsitzende bittet die Geschäftsstelle, die Einladung noch einmal an die Beiratsmitglieder per e-Mail zu versenden.
- Der Oberbürgermeister erhielt Antworten auf den Stadtratsbeschluss zur Resolution Unterstützung der Initiative „Kommunales Wahlrecht für Alle“ von Frau Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger, Herrn Innenminister Dr. de Maizière und dem rheinlandpfälzischen Ministerpräsidenten Herrn Beck. Ein Schreiben des OB und diese Antworten wurden an alle Stadtratsfraktionen und an den Beirat weitergeleitet. Die Schreiben werden vorgelesen und auf Wunsch vieler Mitglieder durch die Geschäftsstelle den Mitgliedern schriftlich in Kopie gestellt.
- Es wurde eine Presseerklärung veröffentlicht, in der Salim Özdemir und Zeljko Cudina, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Mainzer Beirats für Migration und Integration zum „Acht-Punkte-Plan für gerechte Bildungschancen“ der CDU Rheinland-Pfalz Stellung nahmen. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, diese Presseerklärung an alle Beiratsmitglieder zu versenden.
- Frau Mosch bearbeitet die Aktualisierung des Ratgebers für Migrantinnen und Migranten in Mainz. Herr Özdemir bittet die anwesenden Beiratsmitglieder die ihnen bekannten Migrantorganisationen über dieses Vorhaben zu informieren und den Fragebogen zur Aktualisierung der Liste mit Migrantorganisationen weiterzuleiten. Die Unterlagen werden verteilt.

- Am 17.12.2011 wird voraussichtlich die Weihnachtsfeier des Beirats stattfinden. Der Vorsitzende bittet die Anwesenden ihm mitzuteilen, wer an diesem Termin verhindert ist. Die Einladung wird folgen.
- Im März 2011, am Mittwoch vor dem 26. Spieltag ist eine Aktion im Rahmen der Bundesliga „Woche gegen Rassismus“ mit dem 05er Kids Club geplant. Die Projektkoordinatorin der „Stadt der Wissenschaft 2011“ Frau Kirchner würde gerne diese Aktion mit in die Stadt der Wissenschaft einbeziehen, um auch den Aspekt Sport abzudecken. Zwei Vertreter des Beirats sind bereits am 19.10.2010 zu einer Besprechung bei Frau Kirchner eingeladen. Im kleinen Kreis werden konkrete Ideen entwickelt. Alle Interessierten sollten sich bei Frau Kirchner melden.

Punkt 3 Anträge

**Punkt 3.1 Norouz in Mainz - Kulturelle Vielfalt Erleben
Internationale Liste**

Antragsteller	Internationale Liste
Antragstext	Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge beschließen: Die Landeshauptstadt Mainz beabsichtigt unter dem Motto, „Norouz in Mainz - Kulturelle Vielfalt Erleben“ jedes Jahr am 21. März ein gemeinsames Norouz-Kulturfest zu organisieren und damit der Bereicherung kulturellen Vielfalt, durch Kultur der Menschen mit Migrationshintergrund ein bleibendes Zeichen zu setzen.

Herr Jafari-Gorzini macht darauf aufmerksam, dass das Fest von weltweit mehr als 300 Millionen Menschen als Beginn des neuen Jahres gefeiert würde. Er fügt hinzu, dass im Jahr 2009 das Norouz-Fest von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde und im Jahr 2010 die 61. Generalversammlung der Vereinten Nationen dieses Fest als internationales Fest erklärte. Deshalb wäre es ein wichtiger Gewinn für die Landeshauptstadt Mainz und für den Beirat, das Norouz-Fest als Fest der Mainzer Migrantinnen und Migranten anzuerkennen, in Mainz zu etablieren und damit einen starken Beitrag zum friedlichen Zusammenleben und zur kulturellen Bereicherung zu leisten. Es würde eine große integrationspolitische Rolle spielen.

Die Idee, ein gemeinsames Fest zu feiern wird von vielen Mitgliedern grundsätzlich begrüßt.

Die Übertragung der Aufgabe der Organisation des Festes an die Landeshauptstadt Mainz wird abgelehnt.

Frau Nemazi-Lofink stellt bei der Diskussion klar, dass es dem Antragsteller nicht um die Finanzierung des Festes durch die Landeshauptstadt Mainz ginge. Die Anerkennung des Festes solle einen symbolischen Charakter tragen.

Des Weiteren wird angemerkt, dass dieses Fest nicht für alle Völkergruppen den gleichen Stellenwert hätte, so dass es kein gemeinsames Norouz-Fest geben sollte. Jedes Volk habe seine eigenen Gebräuche und feiere dieses Fest auf seine Art

und Weise. Durch ein gemeinsames Norouz-Kulturfest in Mainz würde die Vielfalt der Kulturen zur Homogenität werden. Es wäre sinnvoller, aktive Migrantenorganisationen in ihrem Willen zu bestärken, ihre eigenen kulturellen Ausdrucksformen zu schaffen. Das könnte durch die Landeshauptstadt Mainz unterstützt werden.

Es wird angeregt, das Norouz-Fest in den Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Mainz aufnehmen zu lassen.

Nach einer sehr lebhaften Diskussion wird vorgeschlagen, den Text des Antrags umzuformulieren.

Der neue Text lautet: „**Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz unterstützt die Organisatoren, die in Mainz am 21.03. das Norouz-Fest feiern. Die Geschäftsstelle des Beirats wird dies in den Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Mainz einfließen lassen.**“

Der neu formulierte Antrag wird mit 14 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Punkt 4 Anfragen

Punkt 4.1 Antrittsbesuch des neuen Leiters der Agentur für Arbeit Kroatische Liste

Die Verwaltung nimmt Stellung zu dieser Anfrage und berichtet, dass Herr Czupalla sich im Rahmen eines Antrittsbesuches im kleineren Kreise dem OB vorstellte. Eine Einladung dazu erging nicht an die Geschäftsstelle des Beirats.

Einige Beiratsmitglieder bedauern dieses und wünschen sich bei einschlägigen Anlässen und Entscheidungsfragen als ordentliches Gremium wahrgenommen zu werden.

Das Büro für Migration und Integration ist jedoch erfreut, dass die Agentur für Arbeit durch Herrn Czupalla in der Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund einen wichtigen Punkt in seiner Arbeit sieht und dies in den Focus rückt.

Es wird vorgeschlagen, Herrn Czupalla zu einer Sitzung einzuladen, um mit ihm über verschiedene Vorschläge und Ideen ins Gespräch zu kommen. Konkrete Handlungsempfehlungen könnten im Rahmen der Umsetzung des Handlungsplanes „Migration und Integration in Mainz“ ausgearbeitet werden.

Um mit Herrn Czupalla in einen Dialog treten zu können, soll der AK Bildung inhaltliche Gesprächsthemen erarbeiten, damit Herr Czupalla durch die Geschäftsstelle in eine zukünftige Sitzung zum Gespräch eingeladen werden kann.

Punkt 4.2 Folgewirkung der Nichtvereidigung Kroatische Liste

Die Verwaltung teilt mit, dass die Nichtvereidigung der Mitglieder des Beirats keine Folgewirkung auf die Arbeit des Beirats hatte. Zur Bestätigung liest er einen Auszug aus der Gemeindeordnung vor.

Punkt 5 **Sachstandsberichte**

Punkt 5.1 **Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit** **Antrag 4.2. vom 20.05.2010**

Die Antwort der Agentur für Arbeit wird vorgelesen. Einige Mitglieder bemängeln die Informationsweitergabe und wünschen sich in Zukunft solche Dokumente vor den Sitzungen vorgelegt zu bekommen.

Trotz der Überlastung der Geschäftsstelle durch das Interkulturelle Fest und die Interkulturelle Woche wird versichert, demnächst eine Kopie an alle Beiratsmitglieder zu senden.

Punkt 5.2 **Kommunales Wahlrecht auch für nicht EU-Bürgerinnen und Bürger** **Antrag 6.11 vom 15.04.2010**

Dieser Punkt wurde bereits im Bericht des Vorsitzenden erwähnt.
Die Unterlagen dazu werden per e-Mail an alle Beiratsmitglieder versendet.

Punkt 5.3 **Handlungsplan: Vertretung des Beirats in der Steuerungsgruppe** **Vertretung des Beirats in der Steuerungsgruppe zur Umsetzung des** **Handlungsplans Migration und Integration**

Die Verwaltung teilt mit, dass als Beteiligte der Steuerungsgruppe 4 Vertreterinnen und Vertreter des Beirats benannt werden sollen. Dies sind: **Herr Özdemir, Herr Cudina, Frau Nemazi-Lofink und Frau Wolff.**

Die Festlegung der Namen ruft bei einigen Mitgliedern Unverständnis hervor. Dies betrifft den Wunsch, die Benennung allgemein partizipativer zu gestalten und speziell die Benennung einer Person, die auch bei den Sitzungen des Beirats oftmals abwesend ist.

Des Weiteren wird kurz über die Arbeit der Arbeitskreise des Beirats gesprochen und die Geschäftsstelle des Beirats wird gebeten, eine Rundmail mit den AK Vertreterinnen und Vertreter an die Mitglieder zu versenden.

Punkt 6 **Interkulturelle Woche / Fest**

Punkt 6.1 **Rückschau 2010**

Die Mitglieder bedanken sich bei der Geschäftsstelle für die Organisation und Durchführung des Interkulturellen Festes und der Interkulturellen Woche. Bei der darauf folgenden Rückschau werden einige Verbesserungsvorschläge für das Jahr 2011 genannt:

Vorschläge für das Interkulturelle Fest 2011

- frühzeitige Vorbereitung, auch durch unterstützende Vereine, damit eine verbesserte Organisation möglich ist

- größeren Stand des Beirats mit kulinarischen Spezialitäten
- eine Veranstaltung pro Abend
- Bühnenprogramm reduzieren, manchmal ist weniger mehr
- Themen auswählen, die für die Medien interessant sind
- mehr Pressearbeit betreiben
- kurze Besuche des Vorsitzenden bei den Ständen
- gemeinsame Projekte der Beiratsmitglieder

Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass diese und andere Vorschläge in der Arbeitsgruppe „Interkulturelle Woche“ besprochen und ausgearbeitet werden sollen.

Weiterhin betont er, dass das Interkulturelle Fest ein gigantisches Fest sei und seine Organisation ohne Hilfe von Praktikantinnen und Praktikanten nicht möglich wäre. Er bedankt sich dafür und berichtet, dass innerhalb der Interkulturellen Woche über 30 Veranstaltungen stattfanden, die zum Teil sehr gut besucht wurden. Auf Grund von mehreren Überschneidungen der Abendveranstaltungen fanden etliche Besucher keine Möglichkeit, an allen Veranstaltungen teilzunehmen. Es wird verdeutlicht, dass solche Veranstaltungen im Laufe des Jahres und nicht nur während der IKW organisiert werden könnten.

In verschiedenen weiteren Wortbeiträgen wird die nicht ausreichende Presseberichterstattung sehr bedauert.

Auf die Nachfrage von einigen Mitgliedern bezüglich der häufigen Stromausfälle während des Festes stellt Herr Mehlkopf dar, dass einige Vereine zum Teil beschädigte Stromkabel benutzten, dies zu Ausfällen führte und an diesem Tag allerdings nur ein Elektriker im Einsatz war.

Im weiteren Gespräch wird die mangelnde Kommunikation zwischen den Beiratsmitgliedern während des Festes angesprochen. Das wird damit erklärt, dass fast alle Beiratsmitglieder verschiedenen Vereinen angehören und verständlicherweise ihre eigenen Vereine präsentieren wollten.

Des Weiteren äußern einige Mitglieder die Enttäuschung darüber, dass der Oberbürgermeister auf Grund seines knappen terminlichen Zeitrahmens wenige Stände besuchen konnte.

Darüber hinaus wurde im Flyer und auf dem Bildschirm im Rathaus bei einer Veranstaltung ein falscher Raum angegeben, was zu Verwirrungen unter Besuchern führte.

Anschließend merkt Herr Mehlkopf an, dass nächstes Jahr die Interkulturelle Woche unter einem Motto stattfinden sollte. Es wird vereinbart, dass nach der Motto-Festlegung der Arbeitskreis „IKW“ eine inhaltliche Ausfertigung etc. für den Beirat vorbereiten solle.

Punkt 6.2 **Motto 2011 (s. a. Antrag: "Name der Interkulturellen Woche" v. 17.06.2010)**
Beratung und Beschlussfassung

Carsten Mehlkopf verweist darauf, dass das vom Beirat festgelegte Motto der Interkulturellen Woche 2011 der AG „Gesellschaft“ von der Landeshauptstadt Mainz und der Projektkoordinatorin der „Stadt der Wissenschaft 2011“ Frau Kirchner mitgeteilt werden müsse.

Es wird vereinbart, bis zum 15.01.2011 Ideen zu sammeln und die Geschäftsstelle und den Vorsitzenden zu informieren.

Des Weiteren schlägt Herr Cudina vor, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Bücherei „Anna Seghers“ eine Sammlung von Materialien über Migrations- und Integrationsforschung zusammenzustellen.

Punkt 7 Mitteilungen / Verschiedenes

Punkt 7.1 Verpflichtungen des Beirats für Migration und Integration

- Herr Mehlkopf erwähnt kurz die Verpflichtung von drei Beiratsmitgliedern am 09.09.2011 und versichert, dass die noch unverpflichteten Mitglieder bei einer zukünftigen Sitzungen vom Oberbürgermeister verpflichtet werden.
- Mit Hilfe einer Praktikantin wurde eine Liste mit Veranstaltungsräumen, die zu vermieten sind, erstellt und kann im Büro nachgefragt werden. Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass für Raumbuchungen von Vereinen und Listen nicht die Geschäftsstelle, sondern diese selber zuständig sind.
- Demnächst wird ein Seminar für Beiratsmitglieder angeboten. Es beinhaltet Formalitäten im Beirat (Redezeit, Fristen etc.).

Eine Umlaufmappe wird im Laufe der Sitzung an die Beiratsmitglieder mit folgenden Beiträgen weitergereicht:

- „Projektmanagement-Seminar“ für Verantwortliche in Migrantenorganisationen und Akteure des lokalen SvO-Netzwerkes in Germersheim
- Antwort der Agentur für Arbeit auf die Anfrage der Geschäftsstelle des Beirats bezüglich der zusätzlichen Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit
- Brief des Oberbürgermeisters zur Initiative „Kommunales Wahlrecht für Alle“ mit Anlagen
- Artikel „Kein Nährboden für Fundamentalismus“ und „Fußball als Quelle der Integration“, Mainzer Zeitung, 04.10.2010
- Artikel „Integration dank Hip-Hop“, AZ, 05.10.2010
- Artikel „Migration/Integration: „Acht-Punkte-Plan“ kritisiert“, News-Lokales, 06.10.2010

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

.....
gez. Salim Özdemir, Vorsitz

.....
gez. Olga Mosch, Schriftführung

.....
gez. Gülsüm Polat-Yagmur, Urkundsperson

.....
gez. Mehmet Tahir Basarici, Urkundsperson